

# **PROPHEZEI**

Schweizerisches Bibelwerk für die Gemeinde

## **Der Römerbrief**

1. Teil: Kapitel 1—8

ausgelegt von

**Dr. Ernst Gaugler**

Professor an der Universität Bern



ZWINGLI-VERLAG, ZÜRICH

**Inhalt des ersten Bandes**

	Seite
<b>Vorwort</b> . . . . .	<b>IV</b>
<b>Inhalt</b> . . . . .	<b>VII</b>
<b>Einleitung</b> . . . . .	<b>1</b>
Die römische Gemeinde . . . . .	1
Die Veranlassung des Briefes . . . . .	4
Ort und Zeit der Abfassung . . . . .	6
Die Echtheit und Unversehrtheit des Briefes . . . . .	7
<b>Erklärung</b> . . . . .	<b>11</b>
1, 1—7: Der Briefeingang: Zuschrift und Gruss . . . . .	11
1, 8—17: Die Danksagung: Der Wunsch des Apostels, die Gemeinde in Rom bald zu besuchen. Das Thema seiner Botschaft und seines Briefes . . . . .	26
1, 18—8, 39: Erster Hauptteil: Das Evangelium von der Gerechtigkeit Gottes . . . . .	41
1, 18—3, 20: Erster Abschnitt: Das göttliche Gericht über die Sünde des Menschen . . . . .	43
1, 18—32: Die Schuld und Strafe der Heiden: Der Dienst am Geschöpf ist unentschuldig . . . . .	44
2, 1—11: Die Schuld und Strafe der Juden: Die Selbstgerechtigkeit der Juden schützt nicht vor Gottes Gericht . . . . .	58
2, 12—16: Gott richtet Heiden und Juden nach ihrem Tun . . . . .	64
2, 17—29: Auch die Sünde des Juden ist unent- schuldig . . . . .	65
3, 1—8: Der Vorrang des Bundesvolkes beruht auf Gottes Treue, die aber nie das Sün- digen erlaubt . . . . .	70
3, 9—20: Alle Menschen sind schuldig, und kein Mensch kann auf Grund von Werken des Gesetzes gerechtesprochen werden . . . . .	75
3, 21—5, 21: Zweiter Abschnitt: Das Evangelium als göttliche Gerechtersprechung der Glau- benden . . . . .	81
3, 21—31: Die neu in Christus den Glaubenden geschenkte Gerechtigkeit Gottes . . . . .	81

	Seite
4, 1—25: Der Schriftbeweis: Abraham, der Zeuge der Glaubensgerechtigkeit . . . . .	93
5, 1—21: Die aus der Rechtfertigung erfließende Heilsgewissheit . . . . .	110
5, 1—11: Die durchgreifende Hoffnung . . . . .	110
5, 12—21: Der in Christus überwundene Tod . . . . .	119
6, 1—8, 39: Dritter Abschnitt: Das Leben aus der Gerechtigkeit Gottes . . . . .	139
6, 1—7, 6: Dem Gesetz gestorben, lebt der Glau- bende dem Herrn . . . . .	146
6, 1—14: Der Christ, in der Taufe mit Chri- stus gestorben, lebt aus der Auferste- hung Christi nun nicht mehr der Sünde, sondern Gott in Christus Jesus . . . . .	146
6, 15—23: Der Christ ist frei für ein Leben in der Heiligung. Ihre Frucht ist das ewige Leben . . . . .	179
7, 1—6: Die Christen stehen nicht mehr un- ter dem Gesetz . . . . .	187
7, 7—25: Unter dem Gesetz kann der Mensch nicht Gott leben . . . . .	196
7, 7—12: Die verhängnisvolle Wirkung des guten Gesetzes . . . . .	197
7, 13—23: Die Ohnmacht des natürlichen Menschen allein mit dem Gesetz unter der Herrschaft der Sünde . . . . .	206
7, 24—25: Der Schrei nach dem Erlöser . . . . .	227
8, 1—17: Das neue Leben unter der Herrschaft des Geistes . . . . .	247
8, 1—4: Frei durch den Geist . . . . .	248
8, 5—11: Das Leben aus dem Geist . . . . .	267
8, 12—17: Die Haltung der Söhne . . . . .	281
8, 18—39: Die Gewissheit der zukünftigen Erlö- sung . . . . .	292
8, 18—30: Die Unterpfänder der christlichen Hoffnung . . . . .	293
8, 31—39: Lobpreis des «Uebersieges» durch die Liebe Gottes in Christus . . . . .	340
<b>Literatur</b> . . . . .	<b>363</b>

Das Bibelstellen- und Stichwortregister zum ganzen Kommentar wird der zweite Teilband bringen.

**PROPHEZEI**  
Schweizerisches Bibelwerk für die Gemeinde

# Der Römerbrief

II. Teil: Kapitel 9—15

ausgelegt von

**Dr. Ernst Gaugler**

Professor an der Universität Bern



**ZWINGLI-VERLAG ZÜRICH**

## Inhalt des zweiten Bandes

	Seite
Ueberleitung zum zweiten Hauptteil . . . . .	V
9, 1—11, 36: Zweiter Hauptteil: Das Evangelium von der Gerechtigkeit Gottes und seiner Treue gegen Israel . . . . .	1
9, 1—29: Erster Abschnitt: Die Freiheit Gottes gegen- über jedem Rechtsanspruch des Menschen . . . . .	3
9, 1—5: Der Schmerz des Apostels über die Ver- stockung Israels . . . . .	5
9, 6—13: Die Verheissungen Gottes sind in seiner Freiheit begründet . . . . .	20
9, 14—21: Gott ist nicht ungerecht, wenn er sich volle Freiheit vorbehält in seiner Wahl . . . . .	42
9, 22—29: Gott bleibt sich selber treu, auch wenn er jetzt Israel auf bestimmte Zeit verstockt und die Heiden in seine Gemeinde einholt . . . . .	68
9, 30—10, 21: Zweiter Abschnitt: Israels Schuld . . . . .	79
9, 30—33: Das Gottesvolk will durch die eigenen Werke, nicht auf Grund von Gnade, sein Heil er- langen . . . . .	82
10, 1—3: Die Juden haben zwar Eifer für Gott, aber ohne tiefere Einsicht . . . . .	89
10, 4—13: Die neue Gerechtigkeit ist in Christus ge- geben und wird allein durch den Glauben empfangen . . . . .	94
10, 14—21: Israel hat das Evangelium gehört und zurück- gewiesen. Es kann sich nicht entschuldigen . . . . .	142
11, 1—36: Dritter Abschnitt: Israels endgültige Er- lösung . . . . .	155
11, 1—6: Israel ist nicht verworfen. Gott will nur seine Gnade an ihm erweisen . . . . .	157
11, 7—10: Die Folgen des Gnadenweges Gottes für die gegenwärtige Lage Israels . . . . .	172
11, 11—15: Gott gebraucht Fehltritt und Annahme Israels zur Durchführung seiner Heilsgeschichte . . . . .	179
11, 16—24: Warnung der Heidenchristen, sich nicht über das ungläubige Israel zu erheben . . . . .	189
11, 25—29: Das Mysterium des göttlichen Heilswillens über Israel . . . . .	199

11, 30—32:	Die Lösung des Rätsels der gegenwärtigen Haltung Israels: Gott rettet alle allein durch Erbarmen	208
11, 33—36:	Hymnus auf die alles Begreifen übersteigende Barmherzigkeit Gottes	214
12, 1—15, 13:	Dritter Hauptteil: Das Leben unter der Gerechtigkeit Gottes	219
12, 1— 2:	Die grundlegende Forderung an die Glieder der neuen Gemeinde: Gebt euch Gott ganz zum Eigentum!	226
12, 3— 8:	Ermahnung zur richtigen Selbsteinschätzung, vor allem im Gebrauch der Gnadengaben	240
12, 9—13:	Die Liebesregel für das Verhalten in der Gemeinde	247
12, 14—21:	Die Liebesregel für das Verhalten zu denen, die draussen sind	258
13, 1— 7:	Das Verhalten der Gemeinde zu den staatlichen Gewalten	270
13, 8—10:	Die Erfüllung des Gebotes der Liebe bedeutet die Erfüllung des ganzen Gesetzes	294
13, 11—14:	Die Nähe des Endes gibt der Ermahnung Gewicht	297
14, 1—15, 13:	Die Ehrfurcht vor dem Gewissen des andern baut die Gemeinde auf	317
14, 1—12:	Die Schwachen und die Starken in der römischen Gemeinde	319
14, 13—23:	Die Aufgabe der Starken gegenüber den Schwachen	341
15, 1—13:	Ermahnung zum Tragen der Schwachen nach dem Vorbild Christi	360
15, 14—16, 27:	Der Briefschluss	372
15, 14—21:	Die Rechtfertigung des Schreibens	373
15, 22—33:	Die Reisepläne des Apostels und die Ankündigung seiner Ankunft in Rom	382
16, 1—16:	Empfehlung der Phoebe und Grüsse	393
16, 17—20:	Warnung vor gefährlichen Irrlehrern	406
16, 21—23:	Grüsse aus dem Umkreis des Apostels	414
16, 25—27:	Lobpreisender Abschluss des Briefes	416
Nachwort		420
Literaturnachtrag zum zweiten Band		423
Bibelstellen-Register		427